

HEYNE <

STEPHEN KING

VERDAMMT
GUTE BAND
HABEN DIE HIER

aus Alpträume

STORY SELECTION NO. 28

kleines Nickerchen in der Nachmittagssonne machen als mit ihrem Mann streiten wollte, besonders nach der tollen Doppelnummer von gestern Nacht. Und schließlich, *irgendwo* mussten sie ja rauskommen, oder nicht?

Mit dieser tröstlichen Vorstellung vor Augen und Lou Reed in den Ohren, der vom letzten großen amerikanischen Walsang, döste Mary Willingham ein. Während die ungekennzeichnete Straße allmählich immer schlechter wurde, schlief sie unruhig und träumte, sie wären wieder in dem Café in Oakridge, wo sie zu Mittag gegessen hatten. Sie versuchte, einen Vierteldollar in die Musicbox zu stecken, aber der

Münzschlitz war mit etwas verstopft, das wie Fleisch aussah. Einer der Jungen, die draußen auf dem Parkplatz herumgetobt hatten, kam mit seinem Skateboard unter dem Arm und seiner Trailblazer-Mütze verkehrt herum auf dem Kopf an ihr vorbei.

Was ist denn mit dem Ding hier los, fragte Mary ihn.

Der Junge kam herüber, warf einen flüchtigen Blick darauf und zuckte die Achseln. *Ach, nichts weiter, sagte er achselzuckend. Das ist nur der Kadaver von 'nem Typ, der für dich und für viele dran glauben musste. Wir geben uns hier nicht mit Kleinigkeiten ab; wir reden von Massenkultur, Honigtörtchen.*

Dann hob er die Hand, zwickte sie in die rechte Brust – und das nicht einmal besonders freundschaftlich – und ging seines Weges. Als sie wieder zu der Musicbox zurückschaute, sah sie, dass sie sich mit Blut gefüllt hatte, in dem Dinge herumschwammen, die verdächtig wie menschliche Organe aussahen.

Vielleicht solltest du diesem Lou-Reed-Album lieber eine Pause gönnen, dachte sie, während in der Blutlache hinter dem Glas eine Schallplatte auf den Plattenteller sank und Lou anfing »Busload of Faith« zu singen.

Während Mary diesen abscheulichen Traum hatte, wurde die Straße ständig

schlechter. Die schadhafte Stellen wuchsen zusammen, bis es sich nur noch um *eine einzige* Stelle handelte. Das Album von Lou Reed – ein langes – ging zu Ende und fing wieder von vorn an. Clark bemerkte es nicht. Der freundliche Gesichtsausdruck, mit dem er den Tag begonnen hatte, war gänzlich verschwunden. Sein Mund war zur Größe einer Rosenknospe geschrumpft. Wäre Mary wach gewesen, hätte sie ihn dazu gebracht, umzukehren und meilenweit zurückzufahren. Das wusste er. Und er wusste auch, wie sie ihn ansehen würde, wenn sie jetzt aufwachte und diesen schmalen Streifen verfallenden Asphalts sah – den man nur noch als Straße

bezeichnen konnte, wenn man beide Augen zudrückte – und den Pinienwald, der sich auf beiden Seiten so dicht an den Weg drängte, dass der brüchige Teerbelag dauernd im Schatten lag. In der Gegenrichtung war kein Wagen mehr vorbeigekommen, seit sie die State Road 42 verlassen hatten.

Er wusste, er *sollte* umkehren – Mary wurde *stinksauer*, wenn er in so eine Scheiße geriet, und vergaß dabei jedes Mal die vielen Ausflüge, bei denen er seinen Weg unbeirrbar auf unbekanntem Straßen bis zu ihrem Ziel gefunden hatte (Clark Willingham war einer von den Millionen amerikanischer Männer, die fest davon überzeugt sind, dass sie einen